

Mittelschweizer Zeitung

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
S. Ulrichstraße 27. Die „Mittelschweizer Zeitung“ erscheint wöchentlich fünfmal.
Seine Geschäftsstelle befindet sich in Halle (S.), S. Ulrichstraße 27. Die Geschäfts-
stunden sind: Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr, Samstag von 9 bis 11 Uhr.
Einzelpreis 10 Pf. 9. Jahrgang, Nr. 245

Ausgabe Halle

Preisänderungen: Ab dem 1. September 1938.
Die „Mittelschweizer Zeitung“ ist ein deutsches Volksblatt.
Die Redaktion befindet sich in Halle (S.), S. Ulrichstraße 27.
Telefon: 245. Die Geschäftsstelle befindet sich in Halle (S.), S. Ulrichstraße 27.
Montag, den 5. September 1938

Neubau innerer Kultur

Am Schluß des Weimarer Parteitagess 1927 sprach Alfred Rosenberg eine Erkenntnis aus, die zur Grundlage und Voraussetzung des nationalsozialistischen Kampfes auf geistigem Gebiet gehört. Er sagte damals, daß jede Rasse ihre große Idee habe und jede große Idee sich ihre Rasse jense. Damit wurde ein Bekenntnis zu den ewigen unerschöpflichen Werten des Rautes und des Volkes abgelegt, und zugleich die Grundmaxime ausgesprochen, daß Kulturleistungen aus dem Geist großer schöpferischer Weltanschauungen geboren werden.

„An den langen Kampfsfahrten hat die nationalsozialistische Bewegung immer wieder betont, daß sie nicht nur einen Kampf auf politischem Gebiet führt, sondern daß sie auch ein Kampf auf geistigem Gebiet ist. Die Bewegung des deutschen Volkes von Grund auf vornehmen werde. Die kulturellen Veranaltungen auf dem Reichsparteitag legen ein deutliches Zeugnis von diesem inneren Zetteltätigkeitsanspruch ab. Das Bekenntnis der Bewegung zu neuen Werten wurde auf dem Reichsparteitag 1929 in Nürnberg von Alfred Rosenberg in einem Vortrag über das „Deutsche geistige Weltbild“ in der „Mittelschweizer Zeitung“ zum erstenmal in einer geistlichen Schau umfassen. Damit erhielten die Parteigenossen einen umfassenden Einblick in die letzten Probleme der nationalsozialistischen Weltanschauung und in die kulturelle Mission der Bewegung bei der Neugestaltung des deutschen Lebens. Wenn wir uns ein hohes Idealbild vor Augen halten, so dürfen wir darüber nicht vergessen, daß es im Leben nur wenig Menschen gibt, die diesem Idealbild entsprechen. Das ist aber nicht das Entscheidende, sondern wichtig ist, daß jeder dieses Idealbild im Herzen trägt und nach dessen Erfüllen bestrebt, danach sein Leben einzurichten.“

Die nationalsozialistische Revolution hätte nie ihr Ziel erreicht, so die Worte des Führers auf dem Reichsparteitag 1929, wenn sie nicht aus weltanschaulichen Grundlagen fäße. Damit aber ändert sie nicht nur das politische und soziale Leben des Volkes von Grund auf, sondern weist auch seinen kulturellen Lebensformen neue Wege.

Die Kulturtagung auf dem „Parteitag der Freiheit“ 1936 bringt die Verkündung des Preises der NSDAP für Kunst und Wissenschaft. Wiederrum steht die Beteiligung der Reichsfunkstelle als einer der wichtigsten Grundlagen der nationalsozialistischen Kultur und Geschichtserkenntnis im Mittelpunkt der Rede. Alfred Rosenberg weist besonders die vom Ausland erhabenen Angriffe, daß der Nationalsozialismus die Freiheit der Forschung unterdrücke und mit Zwangsmaßnahmen misbele, zurück.

Die Kulturrede des Führers spielte in einem umfassenden geistlichen Ueberblick über große Kulturleistungen der Menschheit, die letzten Endes nichts anderes waren, als Schöpfungen des Gemeinheitslebens. Die innere Kraft und Leistung eines Volkes dokumentiert sich am überzeugendsten in den großen kulturellen Werten, die es der Menschheit überliefert. Aber ein Volk zum stolzen ersten werden will, muß ihm auch schätzbare Anlässe zum Stolz geben.“

Auf dem „Parteitag der Arbeit“ 1937 wird zum erstenmal der vom Führer gestiftete deutsche Nationalpreis für Kunst und Wissenschaft verliehen. Alfred Rosenberg unterzieht die Stellung der nationalsozialistischen Bewegung in der weltanschaulich-kulturellen Auseinandersetzung unserer Zeit und wendet sich gegen alle feilschenden Annahmen, die das Geistesgut des Nationalsozialismus als bloße Spekulationen der gelehrten Anschauungen verfallen wollen. Die Durchsetzung der nationalsozialistischen Weltanschauung ist das alleinige geistliche Selbstverpflichtung der NSDAP. Die Kulturrede des Führers spannt einen Bogen zwischen der großen kulturellen Tradition der Vergangenheit und den verpflichtenden Aufgaben der Gegenwart, die die NSDAP übernommen hat. Die Aufgaben der deutschen Kultur sind die gleichen wie auf dem Gebiet des Politischen; sie sollen die Menschen hindurch zu großen kulturellen Leistungen. Jedes Volk hat seine kulturellen Leistungen aber nur aus Werten der Rasse, die kein Schicksal magentlich leiten und bestimmen.

Die ersten Gäste in Nürnberg

Die Kolonnen des Reichsarbeitsdienstes sind einmarschiert

Nürnberg, 5. September.

Der Tag ist gekommen an dem der Reichsparteitag 1938 seinen Anfang nimmt. Mit wachsender Spannung horcht Deutschland aber auch die Welt nach der Stadt der Reichsparteitage, die in würdigem Festhimmel bereit ist, die führenden Männer der Partei und die Kolonnen der Reichsarbeitsdienstes zu empfangen. Heute schon treffen die ersten Weltungen ein, denen nun laufend die Besuche über die großen Tage der Feier Großdeutschlands folgen werden.

Rudolf Heß in Nürnberg

Der Stellvertreter des Führers traf am Sonntagabend im Hotel Deutscher Hof in Nürnberg ein. Er ließ sich vom Hauptdienstleiter Schmeer über die organisatorischen Vorbereitungen des Reichsparteitages Bericht erstatten. Am heutigen Montag wird Rudolf Heß an der Spitze der Führerschaft der Partei den Führer in der Stadt der Reichsparteitage empfangen.

Unser Gauleiter im Gau-Standquartier

Am Sonntagabend traf Gauleiter, Parteigenosse Eggeling mit seinem Stellvertreter, Parteigenosse Tesch, und dem Gaugeschäftsführer, Parteigenosse Siedler, in Nürnberg im Gau-Standquartier. Gauleiter, Parteigenosse Tesch, und dem Gaugeschäftsführer, Parteigenosse Siedler, begrüßte der Gauleiter wurde von den anwesenden Parteigenossen des Vorstands begrüßt. Der Gauleiter wurde von den Lagerkommandanten geleitet den Gauleiter dann durch die Festung.

Der Reichsarbeitsdienst ist einmarschiert

Auf dem festlich geschmückten Bahnhof trafen am Sonnabend aus allen Gauen des Reiches die Sonderzüge mit den Reichsarbeitsdienstmannern und ihren Gau-Mitgliedern ein. Der Arbeitsdienst marschierte sofort in sein Standquartier zum großen Festlager Dannewasser, das genau so wie alle anderen Festlager der Reichsparteitage ist, Tagung für den Empfang der Gäste bereit ist.

Eröffnung des KdF-Volksfestes

Mit dem „Tag der Nürnberg und Nürnberggerinnen“ nahm am Sonnabend das große Kraft-durch-Rede-KdF-Fest seinen Anfang. Die Teilnehmer sind in der KdF-Stadt am

Rahner Weiher, das am 15. September seinen Anfang finden wird, seinen frühlichen Beginn.

Der Eröffnungstag war den Nürnbergern und Nürnberggerinnen, vor allem aber den Arbeitssamern, die während des Reichsparteitages im strengen Dienst stehen, gewidmet. So war es nicht verwunderlich, daß sich in der KdF-Stadt, die in Kohnenfeldmünd prange und deren Festgelände mit herrlichen Blumenbeeten verziert ist, ein Leben und Treiben entwickelte, wie man es nur in den Tagen des Reichsparteitages selbst gewohnt ist. Am Sonntag wurde der „Tag der Nürnbergger und Nürnberggerinnen“ fortgesetzt. In den Hallen wurde wieder das ganze Programm gehalten, und in drei Zellen, die je 2000 Personen fassen, wurde den vielen Besuchern das Erlebnis eines KdF-Abends vermittelt. Am Freitag erfreuten die reizige Filmreihe, der Reichsparteitag der NSDAP, die Kampfen und Gaus-Schicksale, das Waldtheater und viele andere Darbietungen die Menschen.

Kaffipere über Nürnberg

Nürnberg, 4. September. Anlässlich des Reichsparteitages 1938 ist durch Volkseigenen des Luftamtes Nürnberg der Luftverkehr über dem Stadtgebiet und Umgebung von Nürnberg innerhalb des Einzugsgebietes, Seilerhöfen, Neumarkt, Frensdorf, Reichelshausen, Witzbrot, Unterbüchel, Neudorf (Mittl.), Höchst, Forchheim, Wobenstein, Regnitz vom 4. September 6 Uhr bis einschließlich 13. September, 20 Uhr, für eine Zeitfahrkarte gesperrt. Zu den Bestimmungen und für den Fluglinienverkehr gelten Sonderregelungen. Das Kaffiperegebiet wird durch Flugzeuge, Luftposten übermacht. Unbedeutend einfliegende Flugzeuge werden durch rote Signallichter auf dem Leberwahnflugzeugen zur Landung aufgefordert. Sie haben jedoch auf dem Verkehrsflughafen Nürnberg zu landen. Hierzu hat sich das auf Landung aufgeforderte Flugzeug neben das Leberwahnflugzeug zu legen und diesem in der gewiesenen Richtung zu folgen. Wird die Anforderung nicht befolgt, so wird von der KdF-Gewalt geahndet. Außerdem wird das Gebiet mit Kaffipere artillerie geschützt. Flugzeuge, die in das Gebiet unbefuglich einfliegen, werden durch Kaffipere gemeldet und haben dann abzubringen und das Sperrgebiet zu verlassen.

Bürgermeisterwahl unter tschechischem Druck

„Deutsche“ Sozialdemokraten als Bundesgenossen der Hussiten

Prag, 4. September. Dieser Tage fand in Veitmeritz die Bürgermeisterwahl statt, die in mehrfacher Hinsicht für die in der Tschechoslowakei herrschenden Zustände bezeichnend ist. Nachdem die neugewählten Stadträte in der Sitzungsaal Platz genommen hatten, erklärte der Vertreter der Bezirksbehörde der Bürgermeisterei, daß die Sitzung nicht öffentlich sei und erkläre die Bevölkerung, den Saal zu verlassen.

Der Fraktionsleiter der SDP, Dr. Prohaska, verwies auf die Wahlordnung, in der keine Bestimmung über die vertrauliche Abhaltung der konstituierenden Sitzung enthalten sei und forderte Zurückziehung der Verfügung. Der Vertreter der Bezirksbehörde, Dr. Novak, stellte sich auf den Standpunkt, daß die Sitzung von der Bezirksbehörde nicht berufen wurde und eine Fortsetzung des Wahlganges nicht aber eine Stadtratsversammlung sei (!). Die Verfügung wurde nicht widerrufen. Es wurden lediglich je zwei Vertreter der Parteien und die Pressevertreter zu dieser Sitzung zugelassen.

Nach der Bildung der Wahlkommission gab der Bezirksbehörde bekannt, daß für die Wahl des ersten Bürgermeisters Stadträte der tschechischen Parteien mit den Juden und „deutschen“ Sozialdemokraten geneigt hätten,

wodurch die Juden und tschechischen Sozialdemokraten den Tschechen zum ersten Bürgermeister-Stellvertreter verhielten.

Die SDP wählte einstimmig Eduard Breuer zum Bürgermeister von Veitmeritz. Dieser Bürgermeisterei-Stellvertreter wurde der tschechische Sozialdemokrat Dr. Dinter, zweiter Stellvertreter der Sudetendeutsche Dr. Prohaska.

Besprechung bei Konrad Henlein

Witton Gwattin besuchte heute Konrad Henlein in Mäh, um mit ihm nochmals die gegenwärtige politische Situation zu besprechen und sich über den Besuch Konrad Henlein beim Führer informieren zu lassen. Zu gleicher Zeit weilten zuerst Max Egon von Hohenlohe, der der Unterredung als Dolmetscher beizuhelfen, sowie der Stellvertreter Konrad Henlein, Herrmann Franz in Mäh. Witton Gwattin war Gast des Fürsten Hohenzollern-Langenburg auf Schloss Rothenhaus bei Güttau, wo er am Sonnabendabend eintraf. Er fuhr heute mit dem Zug nach Mäh, wo er sich mit Konrad Henlein traf. Die Unterredung dauerte zwei Stunden, worauf Gwattin Mäh in Richtung Prag verließ.

Abbruch in Stuttgart

Dr. Goebbels beim Schlußappell der Auslandsdeutschen

Stuttgart, 4. September. Die VI. Reichstagung der Auslandsdeutschen geht ihrem Ende entgegen. Nach neun mit großer Arbeit und fröhlichem Erleben erfüllten Tagen gehen die Auslandsdeutschen aus aller Welt mit der Gewissheit, Angehörige einer starken und stolzen Nation zu sein, wieder hinaus, um mit neuer Kraft an dem Kampf weiterzuarbeiten, an den das Schicksal sie gefügt hat.

Der letzte Tag der Reichstagung fand im Zeichen der Rede, die Reichsminister Dr. Goebbels in dem Schlußappell an die Auslandsdeutschen hielt und im Zeichen eines großen der Tagung würdigen Festzuges. Der Schlußappell fand statt in dem Rahmen des festlich geschmückten Neuen Schloßes. Durch ein Spalier begleiteter Reichsminister sprach Reichsminister Dr. Goebbels in Begleitung der führenden Männer der Partei vor der Spitze der großen Kundgebung, wo die Fansaten des Jungvolks sein Eintreffen anfinden.

Nach den Ansprachen des Oberbürgermeisters von Stuttgart Dr. Strölin und des Gauleiters Reichskatholik Murr und nach Abschiedsworten des Gauleiters Wolke an die Auslandsdeutschen ergab sich Reichsminister Dr. Goebbels das Wort.

(Der Text der Rede liegt bei Redaktionsnachricht nach nicht vor. Wir bringen in unserer morgigen Ausgabe die Rede Dr. Goebbels im Wausg nach. D. S.)

Ganze rote Kompanie lief über

Wissao, 4. September. Die nationalen Truppen haben an der Ebro-Front verschiedene wichtige Stellungen besetzt. Der Feind hat dort bereits seit einigen Wochen einen nationalen Angriff erwartet und daher seine besten Kräfte mit allem verfügbarem Material zusammengezogen. Trotz hartnäckigstem spanischen Widerstandes ließ die feindlichen Gräben vor und verteilte die Bolschewiken nach erbitterten Kämpfen.

Das Vorgehen der Infanterie wurde durch Bewehrung der Artillerie andererseits den Einsatz der Luftwaffe bekräftigt. Es wurden über 300 Gefangene gemacht, die erkrankt oder verwundet waren. Es wurde jedoch festgestellt, daß das Divisionstrossen, die Artillerie ausschließlich aus Ausländern besteht. So wurden Artillerieregiments in französischer Sprache vorgefunden, die den in französischen Feindlichen Vorstößen entsprechen. Eine Kompanie der 23. Brigade lief gefesselt über, nachdem der Brigadeführer — ein Tscheche — vor dem nationalen Angriff geflohen war (!).

Der Sport meldet:

In Paris brachte auch der zweite Tag der Europameisterschaften der deutschen Leichtathletik schöne Erfolge. So gewann der Dresdener Harbig die 800 Meter in neuer deutscher Bestzeit und im Hammerwerfen siegte Hein vor Blask.

Bei den Europameisterschaften der Ruderer in Mailand verteidigte Deutschland den im letzten Jahre erlangten Glanz-Pokal erfolgreich.

Mit den Straßenmeisterschaften der Berufsfahrer fanden die Radweltmeisterschaften in Holland gestern ihren Abschluß.

Die Hauptfeste am Orling des deutschen Sports brachten folgende Ergebnisse:

Fußball: Nationaler A — Nationaler B 4:1.
Handball: Gau-Auswahl Mitte gegen Gau-Auswahl Süd 9:10.
Gau-Auswahl West — Gau-Auswahl Ost 8:12.

Beginn der II. NS-Kampfspiele auf dem Reichsparteitag in Nürnberg mit dem Modernen Fimkampen.
(Ausführliche Berichte im Sportteil)

Unabhängigere Forderungen

Im Rahmen des Gedenkdankes... das im ganzen lübeckendänischen Gebiet wurde...

Wollner kam dann auf die tatsächlichen Truppenbewegungen zu sprechen, die gerade in den letzten Tagen im lübeckendänischen Gebiet zu beobachten waren...

London erneut nervös

Die britische Öffentlichkeit verfolgt nach wie vor mit gespanntem Interesse die Entwicklung in der Äthiopen-Situation...

Die Blätter veröffentlichen ferner eine Reihe von Meldungen über eine angebliche Kriegsgefahr. So wird beispielsweise aus Paris berichtet...

In englischen Regierungskreisen wird die weitere Entwicklung der äthiopenischen Krise nach wie vor mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt...

Modd nach 20 Jahren geföhnt

Idolstatue für Hamburger Kommunisten

Hl. Hamburg, 4. September. (Eig. Meld.) Das hiesige Sondergericht verurteilte nach zwölfjähriger Dauerhaftigkeit den ehemaligen Friedrich Baetz als Hamburg wegen gemeinschaftlichen begangenen Mordes zu 20 Jahren Zuchthaus...

Schiffsflaggen auf halbmaht

Berlin, 4. September. Nachdem das Segelschiff „Admiral Rappanger“, wie bereits berichtet, nun einquartiert als deutsche Flagge...

Das amerikanische Schahmat hat

Die amerikanischen Schahmat-Spieler haben sich in der letzten Woche mit einem Betrag von 646,6 Millionen Dollar abgefunden...

Italiener heiraten keine Juden

Vor neuen Maßnahmen des Faschistischen Großrates

UP. Rom, 4. September. (Eig. Meld.) In hiesigen politischen Kreisen vernehmen man damit, daß der am 1. Oktober zusammenzutretende Faschistische Großrat weitere Maßnahmen gegen die Juden beschließen wird...

Zu diesen Maßnahmen dürften gehören ein Eheverbot zwischen Italienern und Juden, eine Beschränkung der wirtschaftlichen und finanziellen Tätigkeiten und eine Beschränkung der Zahl der Juden in den Berufen der Schriftsteller, Schriftleiter, Ärzte und Rechtsanwälte...

Zu den jüngsten Beschlüssen des italienischen Ministerrats zum Schutz der italienischen Rasse und der Verteidigung gegen den internationalen jüdischen Bolschewismus...

verbreitet. Man auch zuzufinden gemacht habe, so solle das nicht heißen, daß es ihn zuzufinden habe...

Mussolinis Erstvorführung

weist übertröffen

Rom, 4. September. Die Getreideschläsch des faschistischen Parteiwetters ist auch im Jahre XVI der faschistischen Zeitrechnung von einem vollen Erfolg gesät worden...

Dieser neue, sogar unter ungunstigen Witterungsverhältnissen ertragene wirtschaftliche Sieg des Fasismus muß aber auch als ein außerpolitischer Erfolg des in sich selbst Arbeit zur Sicherung der Autarkie geschehen hinter dem Duce markierenden...

Zwei Tage in höchster Wassernot

Eisenbahnverbindung mit Neibe wieder hergestellt

Neibe, 4. September. Nachdem der größte Teil der Eisenbahnverbindungen mit Neibe wieder hergestellt ist, treffen nun ausführliche Meldungen aus dieser Stadt ein...

Die Hochwasserlage der Neibe hat die Stadt am Donnerstag früh vor Mitternacht erreicht. In kaum drei Stunden waren sämtliche Straßen überflutet...

Angehörig erschwert wurden die Rettungsarbeiten dadurch, daß infolge der Einströmung des Hochwassers die Gas- und Stromzufuhr ausfiel...

ausfiel. Auch die Trinkwasserleitung wurde teilweise stillgelegt. In den Straßenfreizeugen bildeten sich gefährliche Staus...

Die Schäden lassen sich noch nicht ganz übersehen. In dem herrlichen Barockbau der Kreuzherrenkirche hat sich durch das Steigen des Grundwassers der Boden gelockt...

Angarins Juden betreiben „Hüter-Sabotage“

Schärfste Reaktion der Öffentlichkeit

Budapest, 4. September. (Eig. Meld.) Es scheint, daß das ungarische Adament nichts unversucht läßt, um die Durchführung der Juden-Gesetzgebung zu sabotieren...

Attentat auf König Faruk

UP. Kairo, 4. September. (Eig. Meld.) Auf König Faruk von Mesopotamien wurde heute abend ein Attentat verübt...

Als der König von einem Schwimmbad nach Hause fuhr, bemerkte der Offizier, wie ein Mann einen Revolver auf den König richtete...

Bemerkenswerter Vorschlag für Amerikas Kriegsschuldner

Washington, 4. September. Bundesminister Reynolds machte nach einer längeren Reise durch Kanada den bemerkenswerten Vorschlag...

Die amerikanischen Prioritätsrechte schlägt Reynolds ferner die Ansetzung der Wertung von 100 Millionen Kilometer nordwestlich der Behringstraße vor...

Die Höhe von Arabi Usadin wurden bei einem Zusammenstoß zwischen englischen Militär und arabischen Freiheitskämpfern 14 Araber getötet und zwei gefangen genommen...

Die Höhe des deutschen Budgets findet in diesem Jahre als erste Großschleife Aufnahme vom 30. Oktober bis 31. November statt...

Ganz Deutschland ehrt Mund

Eine Ehrengabe des europäischen Schrifttums

Genf, 4. September. Der Vizepräsident der Reichsschrifttumskammer, Dr. Hans Friedrich Blandy, feierte am Sonnabend auf seinem Erbhof Mollenbühl...

Der Führer und Reichskanzler verließ ihm in Anerkennung seiner Verdienste um das deutsche Schrifttum die Goetheplakette für Kunst und Wissenschaft...

Dr. Lodi 47 Jahre alt

rd. Berlin, 4. September. (Eig. Meld.) Der Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen und Leiter des Hauptamtes für Technik in der NSDAP, Professor Dr.-Ing. Fritz Lodi vollendete am Sonntag sein 47. Lebensjahr...

Fast 3000 Kilometer Reichsautobahn sind bereits dem deutschen Volk freigegeben...

Lorbeer aus Rom für Blutzengen der NSDAP

München, 4. September. (Eig. Meld.) 500 italienische Arbeiter, die in München von Oberbürgermeister Fiesler als letzte Gruppe der 30.000 italienischen Arbeiter...

Der Generalinspektor der motorisierten Truppen der italienischen Armee, General Mrazik, übermittelte an Korpsführer Mrazik ein Schreiben...

Bericht über Buchdruck

Schriftleiter: Karl Dueschke

Verleger: Dr. Kurt Dueschke, Berlin, Unter den Eichen 10. Druck: Dr. Kurt Dueschke, Berlin, Unter den Eichen 10. Auflage: 1000 Exemplare. Preis: 1,50 RM. Abonnement: 12,00 RM. Einzelhefte: 1,50 RM. Abonnement: 12,00 RM. Einzelhefte: 1,50 RM.

Ernte von 105 Morgen durch Feuer vernichtet

Großfeuer in Prietzer - Brandstiftung wahrscheinlich

Delitzsch. Die Einwohner der zwischen Rositz und Gohlschütz gelegenen Dörfern...

Gummi-Sohlen • Gummi-Bieder

Hochwassererheerage

Magdeburg. Die Elbstrombauverwaltung Magdeburg seit mit Nach dem letzten Stande...

Grummelerte unter Wasser

Schülberg (Kr. Sebnitz). Durch das neue Schwämer der Elbe sind die Gemeinde der Schwarzer Elster...

Steuern zahlen! Die Finanzämter Bad Liebenberg, Bitterfeld, Delitzsch, Halle-Stadt, Herzberg...

Die Sieger vom 14. August

Spruch des Preisgerichts über die Weiffahrt um den Dr.-Jaeger-Pokal

Bitterfeld. Die Weiffahrt wurde in der Führerbesprechung als eine auf zehn Stunden beschränkte Weiffahrt festgelegt...

Sämtliche Ballone sind im Wettbewerb geblieben. Landungsberichte, Besatzungen und Verbleib sind sämtlich hier einzureichen...

- 1. 'Delizger Meße II'. Führer Silber, Landung: Titting, Entfernung 303,510 Kilometer.
2. 'Bruno Goerzer'. Führer: Federomski, Landung: Berching, Entfernung: 288,240 Kilometer.

3. 'v. Tschammer und Otten'. Führer: Josef, Landung: Busch b. Parkberg, Entfernung: 287,940 Kilometer.

4. 'Dr. Max Jaeger'. Führer: Drechsler, Landung: Georgensmünd, Entfernung: 286,730 Kilometer.

5. 'Elektrometall'. Führer: Fr. Diehl, Landung: Schwabach, Entfernung: 273,980 Kilometer.

6. 'Dr. Viktor'. Führer: Bannas, Landung: Stein b. Mühlberg, Entfernung: 263,000 Kilometer.

7. 'Säule'. Führer: Schüle, Landung: Willandshausen b. Iphofen, Entfernung: 261,650 Kilometer.

8. 'Kometen'. Führer: Zimmermann, Landung: Wabitz, Entfernung 258,270 Kilometer.

9. 'Bitterfeld XII'. Führer: Heenemann, Landung: Hühlsdorf, Entfernung: 257,600 Kilometer.

Das Preisgericht sprach die Preise wie folgt zu: 'Delizger Meße II.' 2. Preis: Führer: Kommit mit Ballon 'Bruno Goerzer', 3. Preis: Führer: Josef mit Ballon 'v. Tschammer und Otten'.

Der Wanderpokal geht dem ersten Preis-täger nach Ablauf der Einprüfungszeit zu.

Uzt Dr. Ludwig Niemann hat das Urteil angenommen. Dagegen hat die Staats-anwaltschaft Revision eingelegt.

Magdeburg. (Den Arbeitsplatz ver-laffen) Ein Vollgenosse war durch das Arbeitsamt zu Dienstleistung bei einem Hausbesitzer...

Käffen. (Müttertschule ihrer Be-klimmung übergeben) Kürzlich wurde das neue Müttertschulgebäude Käffen ein-geweiht...

Koswig. (Zwischen die Walzen ge-rieten) Der bei den Bagerischen Stadtkö-chen in Bitterfeld beschäftigte Arbeitermann Schultze geriet infolge Kuriositäten zwischen zwei Walzen...

Horsdorf (Kr. Dessau). (Taschkauer erretten) Ein Frau und ein Kind wurden von einem Tabakfabrikanten errettet und angeheilt. In Kürze wird auch die letzte Schicht, das obere Blatt, geerntet werden.

Heimfahrt im Jidakturs

Welche Gefahr betrunkene Kraftfahrer im Straßenverkehr bilden, zeigte eine Verhandlung vor dem Berliner Verkehrsgericht...

Ernannt wurde Reichsbahnrat Köstl, Deputat bei der Obersten Bauleitung für Elektrifizierungen in Leipzig, zum Reichsbahn-oberst.

Wien. (Nach 23 Jahren) Ein Beamter, der hier im Ruhestand lebt, war 1915 in Rußland vermuntert worden. Erst jetzt konnte die Rußland aus dem Körper entfernt werden.

Bellenden-Reinigung • Wäsche-Steinmehl täglich in Betrieb Leipzig, Leipziger Straße

Bewölkt

Der Reichsmeteorendienst, Ausgabeort Magdeburg, meldet am Sonntagabend:

Mit dem Vorhof mürmerer bläulicher Luft gegen Mitteleuropa kam es Sonntag morgen zur Ausbildung eines Schlechtwettergebietes über Mitteldeutschland. In unserem Gebiet, das innerhalb der nächsten Zeit bis fast zum Abend zu leichten Regenfällen...

Ausgüßig bis Dienstagabend:

Weiß hart bewölkt, zeitweilig leichte Regenfälle, im ganzen etwas wärmer, schwache, meist nördöstliche Winde. Voraussichtlich allmähliche Wetterbesserung.



16. Fortsetzung
'Jetzt ist es gerade 12 Uhr!' hörte sie neben sich die Stimme des Mannes mahnen...

John Wortweil stand feuchend und nach Atem ringend still. Die Treppe war hinter sich Ende und wieder war, genau wie in den unteren Etagen, ein Treppenhäufchen mit einer Öffnung rechts und einer anderen kleineren links.

16. Fortsetzung
'Jetzt ist es gerade 12 Uhr!' hörte sie neben sich die Stimme des Mannes mahnen...

Er hörte Schritte und sprang durch die kleine Tür, lief einige Meter. Vor ihm war die Decke des großen Saales und die glänzenden, leuchtenden Stoffdecken hingen dicht vor seiner Augen...

John Wortweil stand feuchend und nach Atem ringend still. Die Treppe war hinter sich Ende und wieder war, genau wie in den unteren Etagen, ein Treppenhäufchen mit einer Öffnung rechts und einer anderen kleineren links.

16. Fortsetzung
'Jetzt ist es gerade 12 Uhr!' hörte sie neben sich die Stimme des Mannes mahnen...

Er hörte Schritte und sprang durch die kleine Tür, lief einige Meter. Vor ihm war die Decke des großen Saales und die glänzenden, leuchtenden Stoffdecken hingen dicht vor seiner Augen...

John Wortweil stand feuchend und nach Atem ringend still. Die Treppe war hinter sich Ende und wieder war, genau wie in den unteren Etagen, ein Treppenhäufchen mit einer Öffnung rechts und einer anderen kleineren links.

Bon Herzenschuß fast zur Verzweiflung gebracht! Schnell von Schmerzen befreit.

Von Herrn C. Hubom, Buchhändler, Hamburg-Fußballfeld, Feldkampweg 86, erzielte am 27. März 1937 nachlebende interessante Mitteilung: „Zum ersten Male habe ich gegen mein langjähriges Herzensleiden...“

Das auffällige Merkmal der Krankheit gegen den Schmerz, welches für starke Freude bei der Befunde von größtem Interesse ist, erhalten Sie auf Wunsch kostenlos vom Logotheten Rindens 27 H/16d

Damenbart

Wie alle lästigen Körperhaare werden mit der Wurzel für immer beseitigt durch... Damenbart... Preis der Kur 5,- RM.

Ämtliche Bekanntmachungen

Der Müßbacher Kreis... Ämtliche Bekanntmachungen... Am Montag, dem 5. September, 15 Uhr, in Saal...

Definitive Steuerermäßigung

Am Monat September 1938 werden fällig: am 5. 9. Einkommen- und Körperschaftsteuer... am 15. 9. Zwangsbeiträge...

Familien-Anzeigen

Statt Karten Für die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir auf diesem Wege unseren besten Dank Otto Zwanziger und Frau

Die Verlobung ihrer Tochter Fridagert mit Herrn Joachim Michaelis geben bekannt Dr. Gulland u. Frau Marie geb. Meisinger

Statt jeder besonderen Anzeige Am 31. August 1938 entschlief sanft mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Hauptlehrer i. R. Wilhelm Liebe

Praktische Geschenke

Praktische Geschenke Couch Besonders bequem 85x110 cm 16,-, 19,-, 25,-, 29,- bis 98,-

Zwangsvorversteigerung

Zwangsvorversteigerung 87 meublierte Mietwohnungen, 6700 qm, 1. September 1938, 10 Uhr, in Saal...

Nähmaschinen

Nähmaschinen Reparaturen M. Schöning Am Steintor 9 Ruf 2927

Küchen

Küchen Möbel-Thomas Halle, Mühlweg 35

Handwerksarbeiten

Handwerksarbeiten Cadmieren Michal-Böcker, Kl. Brauhausstraße 11

Stellen-Angebote

Stellen-Angebote Stellen-Angebote von Anwältern für den gehobenen mittleren Dienst (Stanzschreibern) in der Reichsfinanzverwaltung

MNZ-Hapag-Sonderfahrt nach Chemnitz zum Fußball-Länderspiel Deutschland-Polen am Sonntag, 18. September 1938

Fahrzeiten: 6.31 ab Halle (S.) 9.31 ab Chemnitz... Fahrpreis: 3. Klasse RM. 6,- hin u. zurück... Do die Nachfrage sehr groß ist, empfehlen wir allen Interessenten eilrigste Lösung der Fahr- und Eintrittskarten.

Kollektiver Bankverein von Kullik, Raempf & Co. K. & G. a. A.

1. Aufstellung zum Umsatz im September. Auf Grund der §§ 1 ff. der Art. 240 Abs. 1 Nr. 1 S. 1 des Reichsbankgesetzes... 2. In Berlin: a) bei der Reichs-Devisen-Gesellschaft... b) bei der Berliner Bank für den Handel...

Detektel Auskunftei

Detektel Auskunftei Berlich & Greve, Halle-S Ludwig-Wediger-Str. 31, Tel. 23144 Ermittlungen, Privatgutachten - Gegründet 1888

MNZ-Bild-Kleinanzeige

MARKISEN Die Brille von Optiker Siebiede Couch von Möbel-Becker Kessel von F. Lindenhahn Blumen von Paul Richter

Fahrrad-Möller HALLE (SAALE) Schmeerstraße 1

Musikinstrumente Radio-Fritsch Metz- u. Pest-Orchester

MOBEL Alle Besucher rufen erstaus: Diese große Auswahl wirklich schöner u. preiswerter Möbel vermutet niemand hinter ihrem kleinen Laden!

Schönbrodt Steinweg 17

Kohlen von Schubert & Gehrmann Das Schlafzimmer von Möbel-Richter Schuhe repariert Werner Haebler

Das Büromöbel von Papier-Waddy Die Schreibmaschine

Ofen u. Herd von F. Lindenhahn Beleuchtungskörper von Mühbach Bettfedern von Geschwister Wolff

Gefährlicher Führer gefellen Wätere gefellen Vermietungen Büroräume

Schmiedes gefellen Jungen, heißt ein Schmiedemeister, Werkereuband Die Stellungs-suchenden bitten wir, ihren Bewerbungen keine Original-Unterlagen beizufügen

Stellen-Gesuche Küche für meine Tochter, zum 1. Oktober eine Stelle als Hauswirtschafterin, Angebote unter 2 1193 an M.N.Z. Halle (S.), Gellertstraße 47. Verkaufte Wascherufen über 100 Stück, von RM. 6,- an, nur erste-klassige Werkstücke, anfertigen. Korb-Lühr Untere Leipziger Str., Ecke Kl. Märkerstr.

Harbig lief neuen deutschen Rekord
Der zweite Tag der Leichtathletik-Europameisterschaften brachte uns zwei weitere Titel

Am zweiten Tag der Leichtathletik-Europameisterschaften im Pariser Olympischen Stadion von Colombes gelang es unseren Athleten nach dem ersten Erfolge des Sonntags, zwei weitere Titel heimzuführen. Harbig lieferte sich ganz überlegen die 800-Meter-Meisterschaft in 1:50,6 Minuten, während unsere Hammerwerfer wie erwartet ohne Erfolg geblieben waren. Diesmal war kein der Geschicklichen, der mit einer Wette von 58,77 Meter vor Blasch mit 57,94 Meter siegreich blieb. Enttäuscht hat Olympiasieger Moosle, der im Augelloch nur den dritten Platz hinter Kreef (Estland) und S&A belegen konnte.

Schlechte Teilnehmer in Paris
Der Sonntagvormittag der Leichtathletik-Europameisterschaften gehörte den Zehn-kämpfern und 200-Meter-Läufern. Nach diesem konnte man mit den Teilnehmer nicht recht zufrieden sein. So waren Koppel-Siewers 100-Meter-Zeit mit 1:11, der Laufsprecher jedoch veränderte 1:13 Sek., was eine Punkteabgabe von 84 bedeutet. Nicht anders war es mit den 200-Meter-Läufern. Der Schwabe schlug Blomquist und trotzdem kam für den Polen eine bessere Zeit heraus als für den Sieger. Siewers am nächsten kam Haxel mit 1:15,5 Sek., Weillprang 6:57 Meter, Kuffelstein 13:02 Meter, Hagen Koppel 12:00 Sek., 6:56 Meter, 11:20 Meter, während der Hamburger 11:18 Sek., 6:68 Meter, 11:19 Meter und 14:39 Meter erzielte. Glöhner hielt fünf in dieser Gesellschaft sehr gut. Er kam auf 1:18 Sek., 6:50 Meter, 12:42 Meter. Der 200-Meter-Vorlauf wurde von Dejuss (Frankreich) mit 2:23 Sek. gewonnen.

Im Lauf auf gleicher Höhe mit Zanzi, konnte ich leicht passieren und Meter um Meter gewinnen. Zanzi mußte auf den letzten Metern noch den überholenden gut laufenden Zenoque vorbeistellen.
Scheidung hinter Densbary Zweiter
Nach seinem Sieg über die 100 Meter kam der Holländer Densbary auch über 200 Meter zu einem Erfolg und wiederholte damit den Doppeltitel seines Landesmannes Berger, hinter denen unter deutscher Vertretung Kottwitz auf den dritten Platz vor dem über-raschenden Griechen Palamiotis mit nur drei Zentimeter Vorsprung beizutreten.

Finnischer Doppeltitel im Dreisprung
Einem finnischen Doppeltitel gab es im Dreisprung durch Rajalaari und Atonen, hinter denen unter deutscher Vertretung Kottwitz auf den dritten Platz vor dem über-raschenden Griechen Palamiotis mit nur drei Zentimeter Vorsprung beizutreten.
Eine weiteren englischen Sieg gab es durch Finlan in 110-Meter-Hürdenlauf. Finlan lag bereits bei der ersten Hürde an der Spitze und siegte sicher gegen den Schweden Wib-man. Deutschen Farben vertrat Kump-mann. Er holperte bei der zweiten Hürde, kam aus dem Trittl und wurde nur Fünftler.
Wockle gefolgt, Sievert ausgefallen
Eine Enttäuschung bereitete Olympiasieger Wockle im Kugelstoßen, bei dem mit 15,52 Meter genau einen Meter hinter seiner Leistung von Stockholm zurückblieb und damit

nur Dritter hinter dem Polen Kreef mit 15,83 und dem wie immer zuverlässigen S&A 15,59 Meter werden konnte.
Das Woch der Deutschen riß an diesem Tage nicht mehr ab. Im Marathonlauf führte der Stuttgarter Berlich bis zum 37. Kilometer, wo er von einem Radfahrer schwer angefahren wurde und nur noch unter Aufbietung aller Kräfte das Ziel erreichen konnte. Sieger wurde der Finne Munnonen nach 2:37,35 Stunden. Nur noch als Helfer Deutscher auf den fünften Platz vor Berlich, der zusammen mit seinem Kameraden am Wendepunkt auf halber Strecke die Führung übernommen hatte. Bis dahin hatte er in einem aufsteigenden Kampf mit dem starken Franzosen Krichig gekämpft.
Anerkennung Dill und Weimlich
Anerkennung Dill und Weimlich allein enttäuschten angenehm. Der deutsche Meister Dill wurde hinter dem britischen Olympiasieger Whittford mit 4:41:30 Sek. Zweiter vor dem Norweger Brun und Weimlich als zweitem Deutschen.

Der große Favorit und Titelverteidiger im Fünfkampf Heinz Sievert schied bei seinem ersten Versuch aus, als er beim Hochsprung nach 1,75 Meter noch unbedingt die von den Polen Gierotto vorgelegte 1,83 Meter schaffen wollte. Seine allein Schmeiznerung zwang ihn zur Aufgabe. So trat der junge Gierotto bei den deutschen Hoffnungen. Nach dem Ueberlegen des ersten Tages liegt er allerdings mit 3394 Punkten an vierter Stelle hinter dem führenden Polen Gierotto 3752, Weixel (Schweiz) 3638 und Neumann (Schweiz) 3477.
Ergebnisse der Vorkämpfer:
200 Meter: 1. Densbary (Holland) 2:12 Sek., 2. Koppel (Frankreich) 2:16 Sek., 3. Dejuss (Frankreich) 2:18 Sek., 4. S&A (Estland) 2:17 Sek.

Blau und Helling abgeklungen

Als die Nachmittagswettkämpfe begannen, hatten sich 25 000 Zuschauer im Colosseum Stadion eingefunden. Die erste Entscheidung war die über 400 Meter Hürden, die der Franzose Jope in 5:31 Sek. gegen Kanaes (Ungarn) 5:33 Sek., Krestow (Schweden) 5:35 Sek., Blau 5:42 Sek. und Helling 5:46 Sek. gewann. Nach einem Pfeilschritt legte sich Jope an die Spitze und ließ sich nicht mehr abhellen. In fünf Minuten über die Hürden und lag bis kurz vor dem Ziel an letzter Stelle, obwohl er den Vorreit der Innenbahn hatte.

Unentschieden im Opertag-Fußballspiel

Schöne aussichtsreiche Leistungen der beiden Nationalmannschaften im Olympia-Stadion

Die erste Musterung unserer Nationalspieler in der neuen Spielweise dürfte im Hinblick auf die bevorstehenden Wänderspiele gegen Polen und Rumänien ihren Zweck wohl erfüllt haben. Am Berliner Olympiastadion lieferten sich zwei Vändermannschaften am Sonntag einen zeitweilig sehr schönen Kampf, in dem Leistungen gezeigt wurden, die für die kommende Saison Erfolge erhoffen lassen.

von den fächeren Torhütern erfolgreich abgewehrt werden. Der Dresdener Schön verließ sich glänzend mit Peller, Münsberg und Goldbacher haben mit vielstimmig genau zusammenspielenden Flügel viel Arbeit. Auf der anderen Seite verläßt der junge Frankfurter Weichling in der 9. Minute nach prächtigem Mittelfeld Wildes eine treffliche Torchance durch Unentschieden. Schön, Peller, Janes und Wockle sind es, die der spielerisch gut besessenen A&E auf einer Feldüberlegenheit verschaffen. In der 15. Minute ist es ein würdiger Kopfstoß Schön, der in der 18. Minute eine Bombe Bahnmanns nach wunderbarer Zusammenarbeit der linken Flanke, in der 25. Minute ein energischer Einzug Pellers und in der 30. Minute zwei Vorstöße durch Bahnmann auf Peller, die Salob schwer zu schaffen machen, den langen Regensburger aber schnell reagierend, kraftvoll, gewandt und vollkommen sicher fassen.

Scheidung hinter Densbary Zweiter

200 Meter: 1. Densbary (Holland) 2:12 Sek., 2. Koppel (Frankreich) 2:16 Sek., 3. Dejuss (Frankreich) 2:18 Sek., 4. S&A (Estland) 2:17 Sek.

Wenn das Treffen 1:1 (0:1) endete, ist gibt dieses Ergebnis auch den Spielverlauf wieder.

Eine A&E hatte in Janes-Wockle, dem linken Flügel Peller-S&A überlegen. Einzelspieler und wirkte als Mannschaff reifer, während die junge B&E eben die elanvoller, einsehbarer war. Bei diesem und trübem Wetter waren es immerhin noch nur 25 000 Zuschauer, die sich auch durch einen Dauerregen nicht abhalten ließen und den Weg zum Olympiastadion fanden.

Witten in dieser Draengerode der A-Mannschaft fällt das große Tor für die B&E. Aus einem Gedränge heraus flantz Männer weit zu Appel, der umspielt 3:0 Meter vor dem gegnerischen Tor den aufgerissenen Janes, brennt mit dem Ball am Fuße durch, gibt in letzter Stunde nur Peller einen Vorstoß an Gausel, der über die Hände der liegenden Wiener Torwarts Raitl nach aus fünf Meter Entfernung zum 1:0 verwandelt. Zwei Minuten fast mit einem Schlage warm geworden, feuert die Jungen Spieler der B&E an, die unter Einfluß von Wilde und Waldel sehr gefährlich werden. Ede am Ede erzwungen, aber durch Wilde nur noch zu einem Toranschlag kommen.

Deutscher Doppeltitel im Hammerwerfen

Mit einem deutschen Doppeltitel im Hammerwerfen erfüllten die beiden Deutschen Hain und Blasch die in der letzten Erwartung. Alle Wette nach anfänglicher Führung von Harbard (Frankreich) übernahmen die beiden Finnen M&I und P&U die Spitze und ließen ein Kennen vor sich, in das nur noch der Schwede Dossion und der Pole K&J einzuweichen vermochten, während Harbard nach 2000 Meter lang und langsam verständig. Ein-gangs der Heileraden griff der Schwede in den Endkampf ein und rettete den zweiten Platz hinter M&I, dadurch den finnischen Doppeltitel verbindend. Zwischenzeiten: 1000 Meter: 2:51,7 Minuten; 1500 Meter: 4:15 Minuten; 2000 Meter: 5:53,9 Minuten; 3000 Meter: 8:42,8 Minuten.

Bis zur Pause ein Tor von Gausel

Gleich in den ersten Kampfmomenten gibt es auf beiden Seiten einige Schüsse, die aber

Blau und Helling über 400 Meter Dritter

In 400-Meter-Lauf lieferte Blau hoff auf der Außenbahn und hielt sich anfangs gegen den in diesem Tempo losstehenden Engländer Brown sehr gut, mußte aber 100 Meter vor dem Ziel den Engländer und den Holländer Bumgarten passieren lassen. Blau hatte schließlich nur den dritten Platz gegen den Ungarn K&J zu halten.

Durch Handelfmeter zum Ausgleich

Mit einem weiteren Vortritt durch Gausel beginnt die B&E nach dem Wech-sel mit Wilde meikern, dann Raitl nur noch mit Wilde meikern, der seine Vertener ist in dem überaus schnellen Angriff der B-Mannschaft der große Reiter, gegen Wockle, Janes und Streike reißt es aber trotz verlässlichen Ein-lages nur zu drei weiteren Ecken. Nach mehrer fünf Minuten macht sich die A&E aus der Umklekammer frei.

hat der Opertagskampf manche Hinweise gegeben. Salob war diesmal klar besser als Raitl, der weniger bedächtig wurde, aber mehr Unruhe verriet. Der Regensburger wurde immerhin durch Wilde schnell und erfolgreich. Janes-Streike ist das bessere Belegbeispiel, vor allem Janes mit Ab-fang der Wockle des Quartetts. Von den sechs Zielen hat der seine Hammerwerfer M&I ein wirklich anatomisches Spiel geliefert; er ist ein unermüdlicher Jäger, schnell und treibend im Beispiel und überaus gewandt in der Ballbehandlung. Wockle geht nur allem durch sein famoses Beispiel, es spielte offen-sichtlich ohne Zweck und ohne Zweck. Er ist der deutsche Mittelflügel.

W&I vor Dossion

Ein schnelles Kennen wurden die 5000 Meter, in dem die ersten sechs die 15-Minuten-Grenze unterboten. Nach anfänglicher Führung von Harbard (Frankreich) über-nahmen die beiden Finnen M&I und P&U die Spitze und ließen ein Kennen vor sich, in das nur noch der Schwede Dossion und der Pole K&J einzuweichen vermochten, während Harbard nach 2000 Meter lang und langsam verständig. Ein-gangs der Heileraden griff der Schwede in den Endkampf ein und rettete den zweiten Platz hinter M&I, dadurch den finnischen Doppeltitel verbindend. Zwischenzeiten: 1000 Meter: 2:51,7 Minuten; 1500 Meter: 4:15 Minuten; 2000 Meter: 5:53,9 Minuten; 3000 Meter: 8:42,8 Minuten.

In der 36. Minute fällt schließlich der Ausgleich.

Wockle, Münsberg und Salob haben fünf hinterblieben, während abgereicht. Der Stroh unbehaltbar zum Ausgleich verwandelt. Die B&E ist etwas verärgert, aber auch der junge Dresdener Schön fällt durch den famosen Wockle in den letzten zehn Minuten etwas ab. So meikern der Wockle angriff zwar, zeigt durch Bahnmann und Stroh auch technisch recht schöne Leistungen, läßt aber mangelnden Einlauf und wenig Schutzkraft klar erkennen.

Die beiden Sturmreihen verließen auf außerordentliche Art zu Tore zu kommen. Der A-Sturm mit den Nationalspielern wirkte im Zusammenpiel zeitweilig bestehend, zumal sich Schön glänzend mit Peller verstand, überlegen und genau im Zusammenpiel, dafür aber furchtbar und ohne Zweck. Auf der anderen Seite zeigte es oft an spielerischen Können und Schwerkraft, dafür aber ver-gessene diese junge Kriegerreihe durch raum-greifendes Mittelfeld, Ein und Freikrie, mit der sich die Spieler im Augenblick zu zeigen vermochten, wenn die Lage es verlangte. Auf der einen Seite blieb Lehner unter seiner

Harzig gewann und lief deutschen Rekord

Auf Grund seiner letzten Leistungen galt der Deutsche Harzig für die 800 Meter als klarer Favorit. Mit einem überlegen er-zugenen Siege über die neuen Besten Rekordzeit von 1:50,6 Minuten (früher 1:50,0 Minuten) erzielte wurde, erfüllte der Dresdener bei den in den Erwartungen. In dieser Reihe führte der Franzose Dossion die erste Parade, wurde aber dann von dem Italiener Zanzi abgelöst, hinter dem Harzig das scharfe Tempo mühelos hielt. Als der Deutsche in der letzten Kurve antrat, war er

hat der Opertagskampf manche Hinweise gegeben. Salob war diesmal klar besser als Raitl, der weniger bedächtig wurde, aber mehr Unruhe verriet. Der Regensburger wurde immerhin durch Wilde schnell und erfolgreich. Janes-Streike ist das bessere Belegbeispiel, vor allem Janes mit Ab-fang der Wockle des Quartetts. Von den sechs Zielen hat der seine Hammerwerfer M&I ein wirklich anatomisches Spiel geliefert; er ist ein unermüdlicher Jäger, schnell und treibend im Beispiel und überaus gewandt in der Ballbehandlung. Wockle geht nur allem durch sein famoses Beispiel, es spielte offen-sichtlich ohne Zweck und ohne Zweck. Er ist der deutsche Mittelflügel.

Janes, Männer, Wilde, Peller, Schön

Im Hinblick auf die schwere Aufgabe, eine klare Nationalmannschaft zusammenzustellen,

hat der Opertagskampf manche Hinweise gegeben. Salob war diesmal klar besser als Raitl, der weniger bedächtig wurde, aber mehr Unruhe verriet. Der Regensburger wurde immerhin durch Wilde schnell und erfolgreich. Janes-Streike ist das bessere Belegbeispiel, vor allem Janes mit Ab-fang der Wockle des Quartetts. Von den sechs Zielen hat der seine Hammerwerfer M&I ein wirklich anatomisches Spiel geliefert; er ist ein unermüdlicher Jäger, schnell und treibend im Beispiel und überaus gewandt in der Ballbehandlung. Wockle geht nur allem durch sein famoses Beispiel, es spielte offen-sichtlich ohne Zweck und ohne Zweck. Er ist der deutsche Mittelflügel.

- Ergebnisse der Vorkämpfer:
200 Meter: 1. Densbary (Holland) 2:12 Sek., 2. Koppel (Frankreich) 2:16 Sek., 3. Dejuss (Frankreich) 2:18 Sek., 4. S&A (Estland) 2:17 Sek.
400 Meter: 1. Blomquist (Schweden) 4:52 Sek., 2. Bumgarten (Holland) 4:58 Sek., 3. Dossion (Frankreich) 4:59 Sek., 4. Harbard (Frankreich) 5:00 Sek.
800 Meter: 1. Harzig (Deutschland) 1:50,6 Min., 2. Dossion (Frankreich) 1:51,0 Min., 3. Zanzi (Italien) 1:51,5 Min., 4. Blomquist (Schweden) 1:52,0 Min., 5. Harbard (Frankreich) 1:52,5 Min., 6. Blomquist (Schweden) 1:53,0 Min.
1500 Meter: 1. M&I (Finnland) 4:15,7 Min., 2. Dossion (Frankreich) 4:16,2 Min., 3. K&J (Polen) 4:16,7 Min., 4. Gersch (Frankreich) 4:17,2 Min., 5. Dossion (Frankreich) 4:17,7 Min., 6. Gersch (Frankreich) 4:18,2 Min.
2000 Meter: 1. M&I (Finnland) 5:53,9 Min., 2. Dossion (Frankreich) 5:54,4 Min., 3. K&J (Polen) 5:54,9 Min., 4. Gersch (Frankreich) 5:55,4 Min., 5. Dossion (Frankreich) 5:55,9 Min., 6. Gersch (Frankreich) 5:56,4 Min.
3000 Meter: 1. M&I (Finnland) 8:42,8 Min., 2. Dossion (Frankreich) 8:43,3 Min., 3. K&J (Polen) 8:43,8 Min., 4. Gersch (Frankreich) 8:44,3 Min., 5. Dossion (Frankreich) 8:44,8 Min., 6. Gersch (Frankreich) 8:45,3 Min.
4000 Meter: 1. M&I (Finnland) 11:34,8 Min., 2. Dossion (Frankreich) 11:35,3 Min., 3. K&J (Polen) 11:35,8 Min., 4. Gersch (Frankreich) 11:36,3 Min., 5. Dossion (Frankreich) 11:36,8 Min., 6. Gersch (Frankreich) 11:37,3 Min.
5000 Meter: 1. M&I (Finnland) 14:27,4 Min., 2. Dossion (Frankreich) 14:27,9 Min., 3. K&J (Polen) 14:28,4 Min., 4. Gersch (Frankreich) 14:28,9 Min., 5. Dossion (Frankreich) 14:29,4 Min., 6. Gersch (Frankreich) 14:29,9 Min.
100 Meter Hürden: 1. Densbary (Holland) 2:12 Sek., 2. Koppel (Frankreich) 2:16 Sek., 3. Dejuss (Frankreich) 2:18 Sek., 4. S&A (Estland) 2:17 Sek.
200 Meter Hürden: 1. Densbary (Holland) 4:41,30 Sek., 2. Koppel (Frankreich) 4:41,80 Sek., 3. Dejuss (Frankreich) 4:42,30 Sek., 4. S&A (Estland) 4:42,80 Sek., 5. Dossion (Frankreich) 4:43,30 Sek., 6. Gersch (Frankreich) 4:43,80 Sek.
300 Meter Hürden: 1. Densbary (Holland) 6:57,00 Sek., 2. Koppel (Frankreich) 6:57,50 Sek., 3. Dejuss (Frankreich) 6:58,00 Sek., 4. S&A (Estland) 6:58,50 Sek., 5. Dossion (Frankreich) 6:59,00 Sek., 6. Gersch (Frankreich) 6:59,50 Sek.
400 Meter Hürden: 1. Densbary (Holland) 9:13,00 Sek., 2. Koppel (Frankreich) 9:13,50 Sek., 3. Dejuss (Frankreich) 9:14,00 Sek., 4. S&A (Estland) 9:14,50 Sek., 5. Dossion (Frankreich) 9:15,00 Sek., 6. Gersch (Frankreich) 9:15,50 Sek.
500 Meter Hürden: 1. Densbary (Holland) 11:29,00 Sek., 2. Koppel (Frankreich) 11:29,50 Sek., 3. Dejuss (Frankreich) 11:30,00 Sek., 4. S&A (Estland) 11:30,50 Sek., 5. Dossion (Frankreich) 11:31,00 Sek., 6. Gersch (Frankreich) 11:31,50 Sek.
600 Meter Hürden: 1. Densbary (Holland) 13:45,00 Sek., 2. Koppel (Frankreich) 13:45,50 Sek., 3. Dejuss (Frankreich) 13:46,00 Sek., 4. S&A (Estland) 13:46,50 Sek., 5. Dossion (Frankreich) 13:47,00 Sek., 6. Gersch (Frankreich) 13:47,50 Sek.
700 Meter Hürden: 1. Densbary (Holland) 16:01,00 Sek., 2. Koppel (Frankreich) 16:01,50 Sek., 3. Dejuss (Frankreich) 16:02,00 Sek., 4. S&A (Estland) 16:02,50 Sek., 5. Dossion (Frankreich) 16:03,00 Sek., 6. Gersch (Frankreich) 16:03,50 Sek.
800 Meter Hürden: 1. Densbary (Holland) 18:17,00 Sek., 2. Koppel (Frankreich) 18:17,50 Sek., 3. Dejuss (Frankreich) 18:18,00 Sek., 4. S&A (Estland) 18:18,50 Sek., 5. Dossion (Frankreich) 18:19,00 Sek., 6. Gersch (Frankreich) 18:19,50 Sek.
900 Meter Hürden: 1. Densbary (Holland) 20:33,00 Sek., 2. Koppel (Frankreich) 20:33,50 Sek., 3. Dejuss (Frankreich) 20:34,00 Sek., 4. S&A (Estland) 20:34,50 Sek., 5. Dossion (Frankreich) 20:35,00 Sek., 6. Gersch (Frankreich) 20:35,50 Sek.
1000 Meter Hürden: 1. Densbary (Holland) 22:49,00 Sek., 2. Koppel (Frankreich) 22:49,50 Sek., 3. Dejuss (Frankreich) 22:50,00 Sek., 4. S&A (Estland) 22:50,50 Sek., 5. Dossion (Frankreich) 22:51,00 Sek., 6. Gersch (Frankreich) 22:51,50 Sek.

Form, auf der anderen Wirkung hinter den Erwartungen zurück.

Alles in allem aber war das Spiel am Sonntag für die Verantwortlichen des Reichsfußballverbandes sicherlich von Erfolg und Wert.

Fußball in Zahlen

- Dresdener: Gausel - Weichling - Münsberg
2:1. Stahlhofen - Müller - Janes - Peller
2:2. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:3. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:4. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:5. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:6. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:7. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:8. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:9. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:10. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:11. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:12. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:13. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:14. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:15. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:16. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:17. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:18. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:19. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:20. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:21. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:22. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:23. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:24. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:25. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:26. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:27. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:28. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:29. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:30. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:31. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:32. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:33. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:34. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:35. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:36. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:37. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:38. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:39. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:40. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:41. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:42. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:43. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:44. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:45. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:46. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:47. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:48. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:49. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:50. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:51. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:52. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:53. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:54. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:55. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:56. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:57. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:58. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
2:59. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist
3:00. Dresden - K&J - Dossion - Blomquist

Um den Davis-Pokal

2:0-Führung der Amerikaner in Philadelphia
Schon nach dem ersten Tage steht fest: die Herausforderungsrunde im Davis-Pokalwettbewerb zwischen USV und Australien wird keine Ueberführung bringen. Americas Tennisfeder behaupteten in Philadelphia in den ersten beiden Einzelkämpfen ganz klar ihre Vormachtstellung und erlangten bereits die 2:0-Führung. Der junge Amerikaner Riggs schlug Australiens Hoffnung C. White in 6 Sätzen 4:6, 6:0, 8:6, 6:1 und Donald Budge verteilte 3:2 0:2 0:1 6:2 6:1 6:2 6:3, 6:2, 6:5 ab.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019380905-18/fragment/page=0005



Altersturner des Jahnkreises in Kanena

Die Wettkämpfe am gestrigen Sonntag wurden schnell und reibungslos abgewickelt, wobei recht beachtliche Ergebnisse erzielt wurden.

- Die Ergebnisse: Dreifachsprung 1899/1905: 1. Edwin Brüder, 23,8 Punkte...

Die Handballspiele im heimischen Bezirk

Die Handballspiele im heimischen Bezirk wurden am gestrigen Sonntag im Rahmen der Handballmeisterschaften abgehalten.

- Borsdorf/Wader - Weiße Wörmitz 15:8 (7:3) Schon in den ersten Spielminuten zeigte es sich, daß mit dieser Lösung nicht das Richtige getroffen wurde.

Das Geschehen wickelte sich größtenteils in der Weise ab, daß die Hälfte sich nur auf Durchbrüche legen konnten.

- TSV Dürrenberg - TFA/Breuners/Spargau 6:3 (1:2) Reichlich nüchtern und ohne besondere Kampfmomente wickelte sich der Kampf in Bad Dürrenberg ab.

Gute Leistungen von Bad Dürrenberg

Die Handballspiele der Kreisstaffeln brachten teils recht unterschiedliche Ergebnisse, wobei in erster Linie die Bestleistungen der zweiten Kreisstaffel maßgebend beteiligt sind.

- Reit- und Fahrturnier in Bruckdorf Beim Reit-, Spring- und Fahrturnier in Bruckdorf, das unter Mitwirkung der Reit- und Fahrschule Gmitz...

Hockey-Blitzturnier in Halle

Am Freitagabend fand ein Hockey-Blitzturnier in Halle statt, an dem die besten Hockeyvereine der Stadt teilnahmen.

- TSV 1860 - TSV 1896 1:0 Nach vier Minuten führten die Gäste durch einen Schuß von...

Diebezirkskampf im Tennis

Der Tennisbezirkskampf fand am gestrigen Sonntag im Tennisclub in Halle statt.

- TSV 1860 - TSV 1896 1:0 Nach vier Minuten führten die Gäste durch einen Schuß von...

Parteiämterliche Bekannmachungen

- Eintritt für leberernannt frei Reichsbekannt am 21. September 1938...

Filmveranstaltungen der Kreisfilmmittelle

- Montag, 5. September: Ortsgruppe Bergmannstrost: Programm: 'Wenn wir alle Engel wären'...

Montag, den 5. September 1938 Leipzig

- 8:30: Radfahrer, Wetter. - 8:00: Morgenrot, Reichsbekannt...

Dienstag, den 6. September 1938 Leipzig

- 5:30: Radfahrer, Wetter. - 8:00: Morgenrot, Reichsbekannt...

Kraft durch Freude

- Veranstaltungen Dienstag, 13. September, 20 Uhr: Ortsgruppe Bismarcksee im Hofjäger...

Freitag, 9. September

- Freitag, 9. September: Ortsgruppe Grotzsch: Programm: 'Wenn wir alle Engel wären'...

Deutschländerei

- Deutschländerei 1937 8:00: Radfahrer, Wetter. - 8:00: Morgenrot, Reichsbekannt...

Wolfsbildungsstätte Halle

- Wolfsbildungsstätte Halle Führung, Feuertüchtigung Alle über die Wolfsbildungsstätte Halle findet ein Unterrichtsstunden statt...

Freitag, 9. September

- Freitag, 9. September: Ortsgruppe Reichsbekannt: Programm: 'Wenn wir alle Engel wären'...

Deutschländerei

- Deutschländerei 1937 8:00: Radfahrer, Wetter. - 8:00: Morgenrot, Reichsbekannt...

Wir stellen vor



Hans Heinz Steinbach

Nach Jahren hat wieder ein Mann der Ballettgruppe unseres Stadttheaters vor uns...

In Freiburg im Breisgau, bei der Ballettmeisterin Tilla Düring, erhielt Hans Heinz Steinbach die erste tänzerische Ausbildung...

Da Hans Heinz Steinbach selbst als Solotänzer und in Verbindung mit seiner Ballettgruppe auftreten wird...

Heeresnachrichtenschule erfolgreich

Der Heeresverein Brudorf veranstaltete am Sonntag ein großes Reit-, Spring- und Fahrturnier...

Die Paradevorschrift für das Heer

Vorbemerkung in Kompaniebreite - Sinnfälliger Ausdruck wichtig geschlossener Form

In einer Woche werden Truppenteile aller Waffengattungen, vor allem des Heeres, am Tage der Wehrmacht in Nürnberg an der großen Parade vor dem Führer teilnehmen...

In den einleitenden Worten sagt die Paradevorschrift, daß die Parade die feierliche Form ist, in der die Truppe sich ihren Reglementen und der Verantwortlichkeit gegenüber...

An den allbekanntesten Formen der Paradeauffassung kommt im allgemeinen festgehalten auf. Dagegen verzichtete man beim Parade-marsch...

im neuen Heere ist die Zahl der Kavallerie- und Reiterregimenter infolge Einführung neuer Waffen weit geringer als früher.

Der Ablauf einer Parade wird nach der neuen Vorschrift derart sein, daß die Truppen in erheblicher Distanz in folgenden Reihenfolge an der Spitze jedes Regiments vorkommen...

Studienförderung zu vereinheitlichen

Mittelstelle bei jeder Hochschule - Ordnungsgemäßes Studium künftig ermöglicht

Der Reichsstudentenführer hat im Zusammenhang mit der Vorbereitung des Reichsstudentenwerkes seine Ansicht über die Zusammenfassung und einheitliche Planung der Studienförderung...

An der Spitze der Studienförderung steht das Reichsstudentenwerk. Im zweiten Schritt folgen die Hochschulen, deren Förderung nicht aus Gehaltsentlohnungen besteht...

Das wichtigste Erfordernis ist, daß eine Stipendienstelle von beiden, welche Studierendenden Förderung gewährt wurde...

so könne Stipendienförderung und ungerichtete Doppelunterstützung ausgeschlossen werden...

Auf so werde der Stipendienförderung gefordert, daß bedürftige und würdige Studierende in den Genuss einer Förderung kommen...

„AdZ.“ hat für den Winter viel vor

Oktoberfest wie noch nie - Monatlich 2 Varietékabende - Musik gefiehn nachmittags

Gestern nahm das Komitee der „AdZ.“ durch „Kraut durch Freude“ den Anfang des Jahres entzündend Brauch wieder auf...

Abende mit Varietékabenden, und den Kameradschaftsveranstaltungen in Chemnitz...

Kameradschaftsabende von 1870/71 feierte ihr 65. Stiftungsfest

Die Kameradschaftsabende von 1870/71 im NS-Wehrdienstverband legte am Vormittag ihres 65. Stiftungsfestes Kränze an den Wäldern ihrer Kameraden nieder...

Kameradschaftsführer Wolfmann auf die Kameradschaft hin, die sich schon im Jahre 1870/71 bewährt und auch im Frieden...

Wir gehen aus...

62. am Westplatz; Bechelmarschen 2 - 3 - 17. 62. der Mitglieder der Heeresvereine mit 30 Jung...

1300 Kinder des Eisenbahnervereins machten schönen Champion-Umzug

In Wörmitz, unmittelbar am Gaalenstrand, hat der Eisenbahnerverein Halle a. M. der über 8000 Mitglieder zählt...

Für die Kinder bot der Festplatz besonders viel Unterhaltung. Karussells, Schaulust und vieles andere war immer von der großen Kinderbevölkerung besetzt...

Am Laufe des Nachmittags begrüßte der Reichsstudentenführer die Kameraden des Eisenbahnervereins...

Zeit froher Geselligkeit

Als erste seiner Herbstveranstaltungen unternahm der Halle'sche Kamerad Club am Sonnabend in seinem schönen Trosther Heim einen Kabarett- und Tanzabend...

Mit Enjol vergiftet

Die bei einem Bauern in der Weidenburger Brennenhofsstraße angelegte Gerbe 3 verzuckte sich mit Enjol zu vergiften...

Gegen die Hausmauer gefahren. Als ein Dreirad-Überwagen in der Krutzenbergstraße zum Sündenbühlgraben einbiegen wollte...



Mitteldeutsche Nationalsozialistische Kampfbundzeitung



Bestand: Mitteldeutsche Nationalsozialistische Kampfbundzeitung, 6. u. 7. Hefen, 1933. Die "Mitteldeutsche Kampfbundzeitung" erschien wöchentlich 7mal, 6. u. 7. Hefen monatlich 2- bis 4-mal, wöchentlich 2 bis 4-mal. Preis: 2,10 RM. (einfach), 4,00 RM. (Bestellungsgebühr) wöchentlich 2 bis 4-mal, monatlich 2- bis 4-mal.

Ausgabe Halle

Preisangebotsverteilung überall im Gau. Reichsdruck 2454. Die "Mitteldeutsche Kampfbundzeitung" ist das amtliche Organ der Reichsdruckerei. Die Vertriebsstellen sind in der Reichsdruckerei und in den Reichsdruckereibüros. Die Beiträge sind in Reichsmark zu leisten. Die Reichsdruckerei ist in Halle (Saale) zu finden. Die Reichsdruckerei ist in Halle (Saale) zu finden. Die Reichsdruckerei ist in Halle (Saale) zu finden.

Einzelpreis 10 Pf. 9. Jahrgang, Nr. 245

Montag, den 5. September 1938

Neubau unserer Kultur

Am Schluß des Weimarer Parteitagcs 1927 sprach Alfred Rosenberg eine Erkenntnis aus, die zur Grundlage und Voraussetzung des nationalsozialistischen Kampfes auf geistigem Gebiet gehört. Er sagte damals, daß jede Nation ihre große Idee habe und jede große Idee ihre große Nation. Damit wurde ein Erkenntnis zu den ewigen unerschöpflichen Werten des Volkes und des Volkes abgelegt, und zugleich die Erkenntnis ausgesprochen, daß Kulturleistungen aus dem Geist großer schöpferischer Weltanschauungen geboren werden.

In den langen Kampfsjahren hat die nationalsozialistische Bewegung immer wieder betont, daß sie nicht nur einen Kampf auf politischem Gebiet führe, sondern auch als neue Weltanschauung die Neugestaltung des deutschen Volkes von Grund auf vornehmen werde. Die kulturellen Veranaltungen auf den Reichsparteitagen legen ein deutliches Zeugnis von diesem klaren Totalitätsanspruch ab. Das Referat der Bewegung zu neuen Werten wurde auf dem Reichsparteitag 1929 in Nürnberg von Alfred Rosenberg in einem Vortrag über das „Weltensgefühl des deutschen Volkes“ gehalten.



Die Kulturrede des Führers gipfelte in einem umfassenden geschichtlichen Überblick über große Kulturleistungen der Menschheit, die letzten Endes nichts anderes waren, als Fruchtleistungen des Gemeinheitsgeistes. Die innere Kraft und Leistung eines Volkes dokumentiert sich am überzeugendsten in den großen kulturellen Werten, die es der Menschheit überliefert. Wer ein Volk zum stolzen Erben der Welt machen will, muß ihm auch stichtbaren Anlaß zum Stolz geben.

Auf dem „Partei-tag der Arbeit“ 1937 wird zum erstenmal der vom Führer gestiftete deutsche Nationalpreis für Kunst und Wissenschaft verliehen. Alfred Rosenberg umreißt die Stellung der nationalsozialistischen Bewegung in der weltanschaulich-kulturellen Auseinandersetzung unserer Zeit und wendet sich gegen alle feindschaftlichen Anmaßungen, die das Geistesgut des Nationalsozialismus mit ihren eigenen, feilschenden Anschauungen verächtlich wollen. Die Durchsetzung der nationalsozialistischen Weltanschauung ist das alleinige geistliche Hauptziel der NSDAP. Die Kulturrede des Führers spannt einen Bogen zwischen der großen kulturellen Tradition der Vergangenheit und den verpflichtenden Aufgaben der Gegenwart, die die NSDAP übernommen hat. Die Aufgaben der deutschen Kultur sind die gleichen wie auf dem Gebiet des Politischen; sie sollen die Menschen hinführen zu großen kulturellen Leistungen. Jedes Volk schafft kulturelle Leistungen aber nur aus den Werten der Nation, die kein Schicksal magöglich setzen und bestimmen.

Die ersten Gäste in Nürnberg

Die Kolonnen des Reichsarbeitsdienstes sind einmarschiert

Nürnberg, 5. September. Der Tag ist gekommen, an dem der Reichsparteitag 1938 seinen Anfang nimmt. Mit wachsender Spannung horcht Deutschland aber auch die Welt nach der Stadt der Reichsparteitage, die in würdiger Festlichkeit bereit ist, die führenden Männer der Partei und die Kolonnen der Reichsarbeitsdienstler zu empfangen. Heut schon treffen die ersten Meldungen ein, denen nun laudend die ersten Berichte über die großen Tage der Feier Deutschlands folgen werden.

Rudolf Heß in Nürnberg. Der Stellvertreter des Führers traf am Sonntagabend im Hotel Deutscher Hof in Nürnberg ein. Er ließ sich von Gau- und Kreisführern über die organisatorischen Vorbereitungen des Reichsparteitages Bericht erstatten. Am heutigen Montag wird Rudolf Heß an der Spitze der Führerschaft der Partei den Führer in der Stadt der Reichsparteitage empfangen.

Unser Gauleiter im Gau-Standquartier. Am Sonntagabend traf Gauleiter, Parteigenosse Eggeling mit seinem Stellvertreter, Parteigenosse Teich, und dem Gau- und Kreisführern, Parteigenossen Städter, in Nürnberg im Gau- und Standquartier Halle-Merzbürg ein. Der Gauleiter wurde von den anwesenden Parteigenossen des Vorstands begrüßt. Der Gau- und Kreisführer und der Lagerkommandant geleiteten den Gauleiter dann durch die Festhalle.

Der Reichsarbeitsdienst ist einmarschiert. Auf dem festlich geschmückten Bahnhof trafen am Sonntagabend aus allen Gauen des Reiches die Sonderzüge mit den Reichsarbeitsdienstlern und ihren Gau-Mitgliedern ein. Der Arbeitsdienst marschierte sofort in sein Standquartier zum großen Festlager Langhammer, das genau so wie alle anderen Festlager und die Standquartiere seit Tagen für den Empfang der Gäste bereit ist.

Eröffnung des Kdf.-Volksfestes. Mit dem „Tag der Nürnberger und Nürnbergerinnen“ nahm am Sonntagabend das große Kraft-durch-Freude-Volksfest „Freut Euch des Lebens“ in der Köp-Stadt am

Bahnhof Weiser, das am 15. September seinen Abschluß finden wird, seinen fröhlichen Beginn. Der Eröffnungstag war den Nürnbergern und Nürnberggerinnen, vor allem aber den Arbeitskameraden die während des Reichsparteitages im eigenen Dienst stehen, gewidmet. So war es nicht verwunderlich, daß sich in der Köp-Stadt, die im Rahmenplan prägte und deren Freigelände mit herrlichen Blumenbeeten versehen ist, ein Leben und Treiben entwickelte, wie man es nur in den Tagen des Reichsparteitages selbst gemöhnt ist. Am Sonntag wurde der „Tag der Nürnberger und Nürnberggerinnen“ fortgesetzt. In den Hallen wurde wieder das ganze Programm gegeben, und in drei Zellen, die je 2000 Personen fassen, wurde den vielen Besuchern das Erlebnis eines Köp-Abends vermittelt. Am freien Freizeid wurden die riesige Filmreihe der Reichstheaterzüge der DAF, die Puppen- und Hans-Sachs-Spiele, das Waldtheater und viele andere Darbietungen die Menschen.

Kuffsperrte über Nürnberg

Nürnberg, 4. September. Anlässlich des Reichsparteitages 1938 ist durch Polizeiverordnung des Luftamtes Nürnberg der Luftraum über dem Stadtgebiet und Umgebung von Nürnberg innerhalb der Linie Begau, Gletschhof, Heumarkt, Kreuzstadt, Weinfeld, Rensenhofen, Wiesfeld, Unterfeld, Neustadt (Alte), Höchststadt, Fördheim, Bodenfeld, Begau vom 4. September 6 Uhr bis einschließlich 13. September, 20 Uhr, für eine Luftfahrtsperre gesperrt. Zuweilendungen sind verboten. Für Rettungsflüge und für den Flugdienstverkehr gelten Sonderregelungen. Das Kuffsperrgebiet wird durch Flugzeuge, Luftpolizei überwacht. Unberechtigt einfliegende Flugzeuge werden durch rote Signallichter von den Leberwachungsflugzeugen zur Landung aufgefordert. Sie haben sofort auf dem Verkehrslandeplatz Nürnberg zu landen. Hierzu hat sich das zur Landung aufgeforderte Flugzeug neben das Leberwachungsflugzeug zu setzen und diesem in der angewiesenen Richtung zu folgen. Wird die Aufforderung nicht befolgt, so wird von der Waffe Gebrauch gemacht. Außerdem wird das Gebiet mit Flak-artillerie gesichert. Einfliegen, werden durch Flakgeschüsse gewarnt und haben dann abzubrechen und das Sperrgebiet zu verlassen.

Bürgermeisterwahl unter tschechischem Druck

Deutsche Sozialdemokraten als Bundesgenossen der Hussiten

Prag, 4. September. Dieser Tage fand in Weimerg die Bürgermeisterwahl statt, die in wechsellagernder Hinsicht für die in der Tschechoslowakei herrschenden Zustände bezeichnend ist. Nachdem die neugewählten Stadtväter in Sitzungsaal Platz genommen hatten, erklärte der Vertreter der Bezirksbehörde zur allgemeinen Verwunderung der Anwesenden, daß die Sitzung nicht-öffentlich sei und ersuchte die Beobachter, den Saal zu verlassen.

Der Fraktionsleiter der SDP, Dr. Procházka, vermahnte auf die Wahlordnung, die die Wahlentscheidung über die vertrauliche Abhaltung der konstituierenden Sitzung enthalten sei und forderte Zurückziehung der Beteiligung. Der Vertreter der Bezirksbehörde einberufen wurde und eine Fortsetzung des Wahlganges ist aber eine Stadtväterversammlung (1). Die Versammlung wurde nicht wieder-rufen. Es wurden lediglich je zwei Vertreter der Parteien und die Pressevertreter zu dieser Sitzung zugelassen.

Nach der Bildung der Wahlkommission gab der Vorsitzende bekannt, daß sich für die Wahl des ersten Bürgermeister-Stellvertreters sämtliche tschechischen Parteien mit den Juden und „deutschen“ Sozialdemokraten geeinigt hätten,

wodurch die Juden und deutschsprechenden Sozialdemokraten den Tschechen zum ersten Bürgermeister-Stellvertreter verschaffen.

Die SDP wählte einstimmig Oswald Breuer zum Bürgermeister von Weimerg. Erster Bürgermeister-Stellvertreter wurde der tschechische Volkspolizeiführer Dr. Dinter, zweiter Stellvertreter der Sudetendeutsche Dr. Procházka.

Besprechung bei Konrad Henlein

Flora Gwattin besuchte heute Konrad Henlein in Wld, um mit ihm nochmals die gegenwärtige politische Situation zu besprechen und sich über den Besuch Konrad Henleins beim Führer informieren zu lassen. Zu gleicher Zeit wollten Führer Max Egon von Hohenlohe, der der Unterredung als Dolmetscher beizuhelfen, sowie der Stellvertreter Konrad Henleins Karl Hermann Franz in Wld. Flora Gwattin war Gast der tschechischen Hohenlohe-Langenburg auf Schloss Rothenthurm bei Göttau, wo er am Sonntagabend eintraf. Er fuhr heute nach Wld und besah sich sofort zu Konrad Henlein. Die Unterredung dauerte zwei Stunden, worauf Gwattin Wld in Richtung Prag verließ.

Abjchluß in Stuttgart

Dr. Goebbels beim Schlusssappell der Auslandsdeutschen

Stuttgart, 4. September. Die VI. Reichsparteitag der Auslandsdeutschen geht ihrem Ende entgegen. Nach einem mit großer Arbeit und festlichem Erleben erfüllten Tage gehen die Auslandsdeutschen aus aller Welt mit der Gewißheit, Angehörige einer starken und stolzen Nation zu sein, wieder hinaus, um mit neuer Kraft an dem Ring weiterzuwirken, an den das Schicksal sie geknüpft hat. Der letzte Tag der Reichsparteitage stand im Zeichen der Rede, die Reichsminister Dr. Goebbels auf dem Schlusssappell an die Auslandsdeutschen hielt und im Zeichen eines großen der Tagung würdigen Festes.

Der Schlusssappell fand statt in dem Rahmen des festlich geschmückten Neuen Schlosses. Durch ein Spalier begeisterter Menschenmassen begab sich Reichsminister Dr. Goebbels in Begleitung der führenden Männer der Partei zu der Stätte der großen Kundgebung, wo die Fanfaren des Jungvolks sein Eintreffen ankündeten. In dem Rahmen des Oberbürgermeisters von Stuttgart Dr. Strölin und des Gauleiters Reichsstatthalter Murr und nach Abjchlebensworten des Gauleiters Böslie an die Auslandsdeutschen ergreift Reichsminister Dr. Goebbels das Wort.

(Der Text der Rede liegt bei Redaktions-schluß noch nicht vor. Wir tragen in unserer morgigen Ausgabe die Rede Dr. Goebbels im Auszug nach. D. S.)

Ganze rote Kompanie lief über

Warschau, 4. September. Die nationalen Truppen haben von der Großen Front verschiedene wichtige Stellungen besetzt. Der Feind hat dort bereits seit einigen Wochen einen nationalen Angriff erwartet und daher seine besten Kräfte mit allem verfügbaren Material zusammengezogen. Trotz hartnäckigstem tschechischen Widerstandes stieß die nationale Infanterie den Sturmangriff in die feindslichen Gräben vor und vertrieb die Bolschewiken nach erbitterten Kämpfen.

Das Vorgehen der Infanterie wurde durch Nebel begünstigt, der allerdings andererseits den Einlaß der Luftwaffe beeinträchtigte. Es wurden über 300 Gefangene gemacht, die erkranktenteils als Spätherren kamen. Es wurde jedoch festgestellt, daß das Offizierskorps sowie die Artillerie ausschließlich aus Ausländern besteht. So wurden Artillerieregiments in französischer Sprache vorgelesen, die den in französischer Sprache gehaltenen Vorlesungen entsprachen. Eine Kompanie der 123. Brigade lief geschloffen über, nachdem der Brigadeführer — ein Tscheche — vor dem nationalen Angriff geflohen war (1).

Der Sport meldet:

In Paris brachte auch der zweite Tag der Europameisterschaften der deutschen Leichtathletik schöne Erfolge. So gewann der Dresdener Harbig die 800 Meter in neuer deutscher Bestzeit und im Hammerwerfen siegte Hein vor Blask.

Bei den Europameisterschaften der Ruderer in Mailand verteidigte Deutschland den im letzten Jahre erungenen Glandaz-Pokal erfolgreich.

Mit den Straßenmeisterschaften der Berufsfahrer fanden die Radweltmeisterschaften in Holland gestern ihren Abschluß. Die Hauptfrennen am Oportag des deutschen Sports brachten folgende Ergebnisse:

Fußball: Nationalelf A — Nationalelf B 1:1
Handball: Gau-Auswahl Mitte gegen Gau-Auswahl Süd 9:0
Gau-Auswahl West — Gau-Auswahl Ost 8:2

Beginn der II. NS.-Kampfspiele auf dem Reichsparteitag in Nürnberg mit dem Modernen Fünftkampf.
(Ausführliche Berichte im Sportteil)